Gemeindebrief

Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin
- Gemeindebereich Neunkirchen

www.evangelisch-in-neunkirchen.de

Nr. 8 Dezember 2026 - Februar 2027



Himmlische Momente

Foto Lotz

Inhalt

Stichwort	2	Gottesdienste	14-15
Angedacht	3	Rund um...	
Mitten im Leben	4	...das Martin-Luther-Haus	16-17
Glauben heute	5	...die Christuskirche	18-19
Kita aktuell	6	...das Wichernhaus	20-21
Portrait	7	...die Paul-Gerhardt-Kirche	22-23
Verabschiedung von Bertram Weber	8-9	Hast du Töne	24-25
Geburtstage	10-12	Gemeindefahrt	26
Freud und Leid	13	Vorschau	27
		Wir sind für Sie da/Impressum	28

Stichwort

„Die Liebe ist ...

... weiblich, die Freundschaft auch, die Hoffnung, die Geduld und die Wut im Bauch ...

Ich bin die Reise und die Ewigkeit, Wiege der Menschlichkeit ...“

So lauten zwei Zeilen aus dem Lied „Weiblich“ der Sängerin Lina Bó, die dieses Lied über ganz vieles geschrieben hat, was eben weiblich ist.

Dieses Lied habe ich zum Anlass genommen, mir in unserem christlichen Glauben und in unserer Kirche viel mehr Bewusstsein für den weiblichen Aspekt zu wünschen. Ebenso wünsche ich mir, dass dieser Aspekt in der Verkündigung des christlichen Glaubens viel mehr Präsenz findet.

Das hat nichts mit Feminismus zu tun, sondern damit, dass das Christentum in seiner 2.000-jährigen Geschichte hauptsächlich von Männern geprägt wurde, selbst wenn einige Frauen (Maria, die Mutter Jesu) eine herausragende Bedeutung hatten.

Ich vermisse insbesondere die Betrachtung des weiblichen Teils Gottes. Es ist immer die Rede von „dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist“. Für mich ist Gott aber Vater und Mutter zugleich, denn er selbst, sein Wesen, ist die Liebe. Die Liebe, aus der alles entspringt und die alles umfängt.

In meinem Beten kommt deshalb oft die Anrede „Vater und zugleich unsere Mutter“ vor. Und im Zusammenhang mit den Eigenschaften Gottes kommen noch viele weibliche hinzu: die Weisheit, die Güte, die Gnade, die Vergebung, die Geduld, die Ewigkeit ...

Wenn ich die Welt betrachte, so waren und sind es in erster Linie Männer, die durch ihr Streben nach Macht, Reichtum und Vorherrschaft schon so viel Leid und Kälte in das Leben gebracht haben. Durch viel verantwortungsloses Handeln zerstören sie zudem das Leben auf unserem wundervollen Planeten Erde mehr und mehr.

Ich wünsche mir und fände es sehr positiv, wenn menschliches Denken und Handeln – im Kleinen wie im Großen, nah und fern – liebe- und respektvoller wäre.

Gott ist die Liebe, und die Liebe hört niemals auf.

Heike Friedrich

Es gibt Augenblicke, in denen der Himmel ganz nah scheint. Sie sind oft unscheinbar, leise, manchmal nur ein kurzer Atemzug – und doch tragen sie uns durch manche Belastungen. In der Gemeindearbeit habe ich solche Momente immer wieder erlebt: wenn ein Kind beim Kindergottesdienst mit leuchtenden Augen von seiner Vorstellung erzählt, wie Gott aussieht; wenn eine ältere Dame nach dem Gottesdienst sagt: „Das hat mir heute Mut gemacht." Oder wenn wir gemeinsam singen und plötzlich spüren: Wir sind verbunden – nicht nur miteinander, sondern auch mit Gott. Der **Monatsspruch für Dezember** malt ein Bild, das uns tief berührt: „Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind." (Jesaja 11,7)

Das ist mehr als eine poetische Vision – es ist ein Versprechen. Ein Bild von Frieden, in dem Gegensätze nicht mehr bedrohlich sind, sondern sich ergänzen. In Gottes Reich wird das, was heute unmöglich scheint, selbstverständlich sein: Harmonie zwischen allen Geschöpfen, Sicherheit ohne Angst, Gemeinschaft ohne Misstrauen.

Solche himmlischen Momente sind kleine Vorboten dieser großen Verheißung. Wenn wir in der Gemeinde erleben, dass Menschen mit ganz unterschiedlichen Meinungen und Lebensgeschichten gemeinsam beten, arbeiten oder feiern, dann ist das wie ein Stück von Jesajas Friedensbild. Wenn im Alltag jemand, der uns eigentlich fremd ist, uns freundlich begegnet, oder wenn wir selbst einen Schritt auf jemanden zugehen, den wir bisher gemieden haben – dann scheint das Friedensbild schon ein wenig auf. Jesajas Worte erinnern uns daran, dass Gottes Zukunft nicht nur ein fernes Ziel ist, sondern schon jetzt in kleinen Gesten sichtbar wird.

Jesus hat gesagt: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch" (Lk 17,21). Das bedeutet: Wir dürfen schon heute Ausschau halten nach Momenten, in denen Frieden und Versöhnung aufblitzen. Sie sind wie Fenster in die Welt, die Gott uns verheißen hat.

Darum lade ich dazu ein: Halten Sie in den kommenden Wochen der Adventszeit und zu Beginn des neuen Jahres bewusst Ausschau nach einem himmlischen Moment, der vom Frieden erzählt. Vielleicht ist es ein Gespräch, das Missverständnisse klärt, ein gemeinsames Lachen trotz Unterschiedlichkeit, oder ein stilles Gebet, das Sie mit jemandem verbindet. Und wenn Sie ihn finden, danken Sie Gott dafür. Denn solche Momente sind wie ein Vorgeschmack auf das, was uns erwartet: ein Leben in seiner Gegenwart, ohne Angst, voller Freude und Frieden.

In diesem Sinne wünscht Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr

Pfr. Bertram Weber

Elektro Stefan Gräber
Elektrohausgeräte
• Beratung • Verkauf • Lieferung
• Montage • Reparatur
Über 25 Jahre Erfahrung!

Tel. 06821-6345871
66583 Spiesen-Elversberg · hausgeraete-graeber@t-online.de
LIEBHERR
BOSCH
Miele
Constructa
NEFF
SIEMENS

Neunkircher Tafel: Ein neues Zuhause für gelebte Solidarität

Neuer Standort in der Steinwaldstraße mit mehr Platz, besseren Bedingungen und einer langfristigen Perspektive.

Neunkirchen – Ein neuer Ort, ein gemeinsamer Kraftakt und viele Menschen, die mit angepackt haben: Die Neunkircher Tafel hat ihr neues Zuhause in der Steinwaldstraße 123 gefunden. Seit Juli werden hier Lebensmittel ausgegeben und Menschen unterstützt, die auf diese Hilfe angewiesen sind.

Die Suche nach einem geeigneten Standort stellte den Caritasverband Schaumberg-Blies e. V. vor eine große Herausforderung. Eine Lösung ergab sich schließlich im ehemaligen Pfarrheim der Kirchengemeinde St. Marien.

„Wir haben jetzt deutlich mehr Möglichkeiten, die Tafelarbeit zu gestalten“, sagt Thomas Mörsdorf, Fachdienstleiter des Caritasverbandes und Leiter der Neunkircher Tafel. Die neuen Räume bieten zusätzlichen Platz für die Lagerung und Ausgabe der Lebensmittel, einen geschützten Wartebereich und ein separates Büro für Gespräche. Auch die gute Busanbindung erleichtert den Besuch der Tafel.

Im Jahr 2025 versorgte die Neunkircher Tafel insgesamt über 35.000 Menschen aus rd. 12.000 Haushalten mit Lebensmitteln. Über 40 Prozent davon waren Kinder. Hinter diesen Zahlen stehen Menschen, für die die Tafel eine wichtige Unterstützung im Alltag bedeutet. Mit dem neuen Standort soll die Ausgabe künftig wieder persönlicher gestaltet werden.

Doch die Neunkircher Tafel bietet mehr als nur Nahrungsmittel. Dirk Schmitt, Caritasdirektor, betont: „Wir interessieren uns in erster Linie für den Menschen hinter der Bedürftigkeit und bieten weitergehende Beratungsleistungen an.“ Über „Tafel plus“ können so die Menschen über die Lebensmittelversorgung hinaus weiterführende Unterstützung und Sozialberatung erhalten.

Bis das ehemalige Pfarrheim für die Tafel genutzt werden konnte, war einiges zu tun. Rund 25 Ehrenamtliche haben gemeinsam renoviert, gestrichen und die Räume für ihre neue Aufgabe vorbereitet. Eine große Küche bietet zudem neue Möglichkeiten für die Zusammenarbeit und Begegnung im Team.

Der Caritasverband Schaumberg-Blies e. V. bedankt sich herzlich bei der Kirchengemeinde St. Marien für die sehr gute Zusammenarbeit. Ebenso gilt der Dank allen Ehrenamtlichen und Unterstützern, die den Umzug möglich gemacht haben.

Damit die Neunkircher Tafel auch künftig Menschen mit Lebensmitteln versorgen kann, ist sie auf Unterstützung angewiesen. Denn die steigende Nachfrage und die wachsenden Kosten für die vorzuhaltende Infrastruktur belasten den Betrieb der Tafel erheblich. Hohe Ausgaben für Transport, Lagerung und die Einhaltung von Hygienestandards – insbesondere bei Lebensmitteln – stellen große Herausforderungen dar.

Wer die Tafel finanziell unterstützen möchte, kann dies über das Spendenportal tun. Hierzu den folgenden QR-Code scannen:

Kontakt:

Caritasverband Schaumberg-Blies e.V.
Hüttenbergstr. 42, 66538 Neunkirchen
www.caritas-schaumberg-blies.de

Dirk Schmitt
Caritasdirektor
Telefon: 06821/9209-13
d.schmitt@caritas-nk.de

Kimberley Hoyer
Kommunikation und Marketing
Telefon: 06821/9209-52
k.hoyer@caritas-nk.de

Himmlische Momente

Einen himmlischen Moment würde sicherlich jeder ein wenig anders beschreiben, wenn er diesen Ausdruck definieren sollte. Und doch würde wohl jeder mit einem himmlischen Moment ein besonderes Glücksgefühl verbinden, einen Augenblick, in dem die Welt still zu stehen scheint. Himmlische Momente erleben Menschen intensiv, voller Freude und Wohlbefinden, überraschend und manchmal unfassbar. Man kann sie nicht festhalten, diese himmlischen Momente, sie sind ein Geschenk für kurze Zeit, aber so intensiv, dass sie uns tragen, beleben, stärken, beflügeln und Hoffnung verleihen. Sie sind kleine Schätze mitten im Alltag, die uns spüren lassen, dass es so viel mehr gibt als ein getakteter Tagesplan, Pflichterfüllung oder das Streben nach Erfolg oder dem großen Glück. Sicherlich haben Sie solche Momente schon erlebt, vielleicht mit Herzklopfen, vielleicht mit einem Lächeln im Gesicht. Die Seniorin, die zu Tränen gerührt ist, als ihr die kleine Urenkelin ein selbst gemaltes Bild schenkt. Oder die jungen Eltern, die Erfüllung spüren, als sie ihr neugeborenes Kind im Arm halten. Der Postbote, der völlig gestresst in der Weihnachtszeit die Pakete ausliefert und dann an einer Haustür mit einer Tüte frisch gebackener Plätzchen und einer warmen Tasse Tee überrascht wird. Oder eine Spaziergängerin, die sich über den plötzlichen Regen ärgert und dann doch strahlt und die Nässe gar nicht mehr spürt, weil sie einen wundervollen Regenbogen sieht. Himmlische Momente sind sicherlich auch Augenblicke, bei denen sich eine zu geschlagene Tür öffnet und Menschen wieder zueinander finden, die zerstritten waren. Das habe ich selbst vor kurzem erlebt. Bei einer Feier stand plötzlich eine Freundin vor mir, mit der ich vor vielen Jahren im Streit auseinander gegangen bin. Keine von uns war bereit, auf die andere zuzugehen über viele Jahre hinweg. Nie sind wir uns seither begegnet. Und plötzlich stehen wir voreinander. Ein Augenblick, der ewig zu dauern schien. Dann nahmen wir uns wortlos in die Arme und haben geweint und gelacht. Ein himmlischer inniger Moment für uns beide und eine neue Chance für unsere Freundschaft.

Himmlische Momente sind selten perfekt, sie sind nicht inszeniert und geplant. Sie geschehen oft leise, unscheinbar und unerwartet. Und doch schenken sie dem, der sie erlebt ein unsagbares Glücksgefühl. Ein Aufblitzen von Frieden und Gerechtigkeit, von Hoffnung und Zuversicht, von Versöhnung und Geborgenheit, lässt uns spüren, dass es mehr gibt, als das Sichtbare, Planbare und Berechenbare.

Himmlische Momente sind auch Augenblicke zwischen Gott und Mensch, Augenblicke, in denen wir Gottes Nähe spüren mitten im Alltag. Die Weihnachtsgeschichte ist voll von himmlischen Momenten. Gott selbst wird Mensch. Nicht spektakulär, sondern im Stillen und Unscheinbaren. Nach all den Anstrengungen und unfreundlichen Begegnungen, blicken Maria und Josef erfüllt vor Glück auf ihr Kind, gewickelt in Windeln in einer Futterkrippe liegend – himmlischer könnte dieser Moment für die beiden nicht sein. Die Hirten kommen eilends herbei und knien nieder und spüren diesen heiligen Moment und tragen dieses himmlische Glücksgefühl für immer in ihrem Herzen. Im Licht des Sternes, der Wärme im Stall und der Zartheit des Kindes berühren sich Himmel und Erde.

Gott wird Mensch – das ist die Botschaft von Weihnachten. Gott will uns nahe sein. Und vielleicht schaffen wir es ja, in dieser Weihnachtszeit unseren Blick und unser Herz für einen kleinen himmlischen Moment mit Gott zu öffnen. Einfach innehalten mitten im Alltag, spüren, was uns bewegt, zur Ruhe kommen und uns von der Weihnachtsgeschichte berühren lassen. Für einen kleinen himmlischen Moment alles um uns herum vergessen und Gottes Gegenwart spüren.

Petra Hübchen

Schon mal in einer Waschstraße für einen Bus gewesen? Die Kinder der Kita „Haus des Kindes“ schon!

Am 14.09. wurden die Kinder der Kita „Haus des Kindes“ mit einem Gelenkbus der NVG direkt vor der Tür abgeholt. Warum? Die Kinder interessieren sich für Autos und alles, was dazugehört.

Die Endstation war das Gelände der NVG mit einer speziellen Waschanlage für solche Fahrzeuge. Dort erlebten die Kinder hautnah, wie ein Bus in der Waschanlage gereinigt wird. Außerdem hatten sie die Möglichkeit, einmal unter einen Bus zu schauen.

Zum Schluss wurden die Kinder nach diesem spannenden Erlebnis wieder zurück zur Kita gefahren.



Die Kinder und Erzieher bedanken sich herzlich bei der NVG und dem Busfahrer für diesen unvergesslichen Tag!

Danke für eine Riesenportion Spielglück!

Wir durften uns im September über eine ganz besondere Spende freuen! Die Firma Alois Omlor GmbH aus Homburg hat unserer Kita großzügig 18 Tonnen frischen Spielsand zukommen lassen.

Unsere Hauswirtschaftskraft Jessica Hartmann und ihr Mann Thomas Hartmann haben den Sand an einem Samstag mit einem großen Lastwagen zu unserer Kita gebracht. Auf unserem Außengelände türmte sich der Sand zu einem riesigen Berg auf. Daraus wurde bei uns ein Projekt für alle: Über die ganze Woche hinweg halfen die Kinder fleißig mit, den Sand zu verteilen. Dabei gab es drei verschiedene Stellen, an die der Sand gebracht werden sollte: den Sandspielkasten, die Nestschaukel und die Sitzschaukel.

Mit Schaufeln in verschiedenen Größen machten sich Krippen- und Kindergartenkinder gemeinsam an die Arbeit. Die jüngeren Kinder schaufelten den Sand in die Schubkarren, während die älteren Kinder ihn zu den jeweiligen Stellen transportierten und dort verteilten. So wurde die ganze Woche über geschippt, geschoben, ausgekippt und verteilt. Mit großem Eifer und viel Stolz waren die Kinder dabei.

Jeden Tag wurde der riesige Sandhaufen ein Stückchen kleiner. Dafür brauchten die Kinder Zeit, Ausdauer, Teamgeist, Gelassenheit, Spaß und Durchhaltevermögen.

Die Kinder waren so vertieft in ihre Aufgabe, dass Bobbycars und Laufräder auch mal eine



wohlverdiente Pause einlegen konnten. So wurde die Zeit draußen auf eine ganz besondere Weise genutzt.

Auch beim anschließenden Verteilen und Glattrechen des Sandes im Sandkasten halfen einige Vorschulkinder tatkräftig mit. Jetzt kann endlich wieder nach Herzenslust gebuddelt, gebaut und gematscht werden! Ein riesiges Dankeschön geht an die Firma Alois Omlor GmbH aus Homburg für die großzügige Sandspende!

Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt unserer Hauswirtschaftskraft Jessica Hartmann und ihrem Mann Thomas Hartmann für ihre freiwillige Unterstützung und ihr großes Engagement. Die beiden haben sich an einem Samstag die Zeit genommen, den Sand mit dem Lastwagen zu unserer Kita zu bringen. Dieser Einsatz ist alles andere als selbstverständlich und verdient besondere Anerkennung! Und natürlich geht ein genauso großes Dankeschön an unsere kleinen, fleißigen Helferinnen und Helfer: Ihr habt das super gemacht!

Rahel Gillmann

Vorstellung von Kathleen Lorson



Hallo zusammen!

Mein Name ist Kathleen Lorson, ich wohne in Quierschied und habe am 1. Oktober 2026 mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin begonnen. Davor habe ich mein Abitur gemacht.

Mein Alltag ist bunt und abwechslungsreich. Von morgens bis mittags unterstütze ich das Team im Kindergarten Arche Noah in Neunkirchen.

Am Nachmittag bin ich meistens in der Therapeutischen SchülerInnenhilfe mit Familienberatung im Einsatz oder übernehme Aufgaben in der Gemeinde.

Ich freue mich riesig darauf, Kinder auf ihrem Weg zu begleiten, mit ihnen zu spielen, zu lernen und zu lachen, viele neue Erfahrungen zu sammeln und Teil der Gemeinschaft zu werden.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Reiten und Backen.

Ich freue mich schon sehr auf die kommende Zeit und auf spannende Begegnungen.

Liebe Grüße
Kathleen

Vorstellung von Lara Maus



Hallo!

Mein Name ist Lara Maus. Ich wohne in Kirkel und mache seit dem 15. August 2026 mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Therapeutischen SchülerInnenhilfe mit Familienberatung in Wellesweiler. Davor habe ich mein Fachabi im Bereich Gesundheit und Soziales gemacht und ein Praktikum in der katholischen Kita St. Joseph absolviert. Die Arbeit mit den Kindern dort hat mir sehr gut gefallen. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, ein FSJ in der TSH anzufangen.

Die Arbeit mit den Kindern sowie das Lernen, Lesen und Spielen mit ihnen machen mir bislang richtig Spaß. Außerdem lerne ich viele neue Leute kennen. Ich freue mich auf die restliche Zeit meines FSJ!

In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ, male und lese.

Herzliche Grüße
Lara

Abschied von Pfarrer Bertram Weber

Am 31. Januar 2027 wird Pfarrer Bertram Weber in den Ruhestand verabschiedet.

Weggefährten erinnern sich an einen besonnenen Seelsorger, einen verlässlichen Kollegen und einen Menschen, der andere in besonderen Lebenssituationen begleitet hat. Wie sehr Bertram Weber seine Arbeit und die Menschen am Herzen liegen, zeigen die Erinnerungen von Menschen, die mit ihm über Jahre und Jahrzehnte zusammengearbeitet haben.



Vorstand der Notfallseelsorge und Krisenintervention Saarland e. V. 2021

Clemens Kiefer, Dekan im Pastoralen Raum Neunkirchen, hebt besonders sein ruhiges Wesen hervor. Er habe gezeigt, dass nicht die lauten Töne entscheidend seien, sondern dass gerade Ruhe und Besonnenheit eine besondere Kraft entfalten könnten. Für den Ruhestand wünscht er ihm Gesundheit, Zufriedenheit und die Freiheit, lang gehegte Ideen und Vorhaben umzusetzen. Gottes Segen möge ihn auf allen Wegen begleiten.

Auch Renate Fuhr erinnert an Webers Engagement, insbesondere während der Corona-Pandemie. Als persönliche Kontakte und Gottesdienste vor Ort nur eingeschränkt möglich waren, stellte Bertram Weber gemeinsam mit Nino Deda und Markus Bischof Gottesdienste online zur Verfügung. Damit auch Menschen erreicht wurden, die nicht im Internet unterwegs waren, ließ er die Gottesdiensttexte in die Familien verteilen. So blieb die Verbindung zur Gemeinde auch unter schwierigen Bedingungen bestehen.



Sigrid Petto kennt Bertram Weber schon lange. Anfangs habe sie ihn als „nordische Natur" wahrgenommen – ruhig und zurückhaltend. Schon damals gestalteten beide gemeinsam den Kindergottesdienst im Anschluss an den Hauptgottesdienst. Im Laufe der Jahre sei der Kontakt immer enger geworden. Besonders tief geprägt hat sie, dass Bertram Weber ihren Vater bis zu dessen letztem Atemzug begleitet hat. Diese seelsorgliche Begleitung habe sich fest in ihrer Seele verankert. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünscht sie ihm, dass er noch lange seine Rente genießen kann.

Bertram Weber wurde im Jahr 2000 zum Pfarrer der damaligen Evangelischen Kirchengemeinde Wellesweiler gewählt und am 09.12.2000 durch den Assessor des damaligen Kirchenkreises Ottweiler Wolfgang Struß in sein Amt eingeführt. Die Gemeinde ging 2010 in der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen und 2025 in der heutigen Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin auf. Über all diese Veränderungen hinweg hat Bertram Weber das Gemeindeleben mitgestaltet, Gottesdienste gefeiert und Menschen in den verschiedenen Lebensphasen begleitet.



Silberkonfirmation

Nun beginnt für ihn ein neuer Lebensabschnitt. Am Sonntag, 31. Januar 2027, um 14 Uhr wird Bertram Weber in einem Festgottesdienst durch den Superintendenten des Kirchenkreises An der Saar verabschiedet und in den Ruhestand entlassen.

Die Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin dankt Bertram Weber herzlich für seinen langjährigen Dienst und wünscht ihm und seiner Frau Anette für die kommende Zeit alles Gute, Gesundheit, Freude an neuen Vorhaben und vor allem Gottes reichen Segen.

Michael Caspers-Hilka

Verabschiedung von Pfr. Bertram Weber

Nach 26 Jahren und 2 Monaten Pfarrdienst in Wellesweiler will ich zum 1. Februar 2027 in den Ruhestand gehen. Dazu erfolgt **am 31. Januar 2027 um 14 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche** meine Verabschiedung in den Ruhestand.

In dieser Zeit habe ich nicht nur die Kirchengemeinde in Wellesweiler pfarramtlich versorgt, sondern nach der Fusion mit Neunkirchen und Scheib-Furpach nach 2010 im Team auch die neue Kirchengemeinde Neunkirchen und seit 2025 die Gesamtkirchengemeinde Evangelisch Mittendrin. Es waren also immer wieder starke Veränderungen und große Herausforderungen, die meine Dienstzeit geprägt haben und die meine Arbeit im Pfarramt nicht langweilig werden ließen. Dazu haben auch die Synodalbeauftragungen für Gottesdienst, Konfirmandenarbeit und Notfallseelsorge beigetragen, sowie die Mitarbeit in den Fachausschüssen für Bildung und Seelsorge, die Sprechertätigkeit des Interreligiösen Arbeitskreises. Getragen in der ganzen Zeit hat mich auch das Singen und die Gemeinschaft im Gospelchor, in der Frauenhilfe und in der Gottesdienstgemeinde.

Ich würde mich freuen, wenn zu meiner Verabschiedung viele Weggefährten und Gemeindeglieder kämen!

Bertram Weber

Niederbexbacher Straße 25 b
66539 Neunkirchen-Kohlhof
Tel.: (06821) 36 18 30
Mail: info@voltmer-immobilien.de
www.voltmer-immobilien.de

VOLTMER
IMMOBILIEN & BERATUNG GMBH



Ihr kompetentes Berater-Team für Immobilien
Dipl.-Kaufmann Michael Voltmer, Immobilienökonom (ebs)

Den letzten Weg gemeinsam gehen

Ihr Bestatter mit Herz

Bestattungen **MODEL**

Röntgenstr.32 66538 Neunkirchen

Tel: 06821 /27 318


Kurt Ludwig GmbH
HEIZUNG · SANITÄR · KLIMA
Heizung
Sanitär
Klimatechnik
Wärmepumpen
Wartung
Service
Kundendienst
Notdienst
Ihr Partner vor Ort!
Kuchenbergstraße 260, 66538 Neunkirchen
Tel.: 06821 - 88340
www.ludwig-nk.de
AB SOFORT AN NEUEM STANDORT!

Taufen

Lilly Heckmann
Nino Stumpfs
Lio Nadarcynski
Marlene Noëlle Barz
Lucas Alexander Werner
Lucas Röhlinger
Melody Sophie Mees

Trauungen

Daniel Litvinov und Miriam geb. Neu

Beerdigungen

Ursula Bauer geb. Schulz	85 Jahre
Werner Ferdinand Raber	91 Jahre
Bernhard von Cieminski	69 Jahre
Bärbel Diener geb. Biehl	66 Jahre
Alice Blees geb. Boßlet	96 Jahre
Dietmar Karsch	86 Jahre
Patrick Alt	60 Jahre
Ursula Krömer geb. Drumm	73 Jahre
Hans Dieter Ruth	89 Jahre
Martin Bäsel	67 Jahre
Hermann Koble	90 Jahre
Christine Tworek	64 Jahre
Karl Heinz Bach	62 Jahre
Helga Elisabeth Charlotte Maubach geb. Post	92 Jahre
Agnes Gabriele Vogler geb. Schmitt	74 Jahre
Lauretta Ehrlich geb. Engel	96 Jahre
Heidrun Schwenk geb. Hippert	85 Jahre
Edmond Bossé	85 Jahre
Julia Richter geb. Maul	48 Jahre
Harry Commercon	77 Jahre
Elke Heinz geb. Bernhard	85 Jahre
Birgit Sahner geb. Schley	76 Jahre
Elke Mieger geb. Fuchs	76 Jahre

Tabak Zeitschriften
Lotto und Bistro

Frank

Ludwigsthaler Str.6
66539 Neunkirchen

Tel.06821/932786



Weber GmbH
C. SCHNEIDER
Nachfolger von Anschütz Bestattungen seit 1713

Im Trauerfall Tag & Nacht
06821 / 84 94
06821 / 3 19 12
info@bestattungenschneider.de

Büro: Hasenrech 12, 66539 Furpach
Ausstellung: Hohlstr. 31, 66538 Neunkirchen

Alle Bestattungsarten • Bestattungsvorsorge • Bestattungsfinanzierung

Da sein, mitfühlen, mitgehen.

Bereich Neunkirchen

Datum	Christuskirche	Martin-Luther-Haus	Paul-Gerhardt-Kirche
06. Dezember 2. Advent	10 Uhr **A** *Bayer*		10 Uhr *Schmidt*
13. Dezember 3. Advent		10 Uhr **A** *Bayer*	10 Uhr **A** *Weber* **Stengelkirche** mit Flautiamo
20. Dezember 4. Advent	10 Uhr *Scheib*		10 Uhr *Weber* mit Kinderchor
24. Dezember Heiligabend	15 Uhr *Bischof* Familiengottesdienst 17 Uhr *Bayer* Christvesper mit Kantorei 23 Uhr *Bayer* Christmette mit Kantorei	15 Uhr *Schmidt* Familiengottesdienst mit Kinderchor 17 Uhr *Schmidt* Christvesper mit Kirchenchor 23 Uhr *Labow* Christmette mit Musikgruppen	17 Uhr *Weber* Christvesper mit Kantorei
25. Dezember 1. Weihnachts-tag	10 Uhr **A** *Schmidt* **Caroline-Fliedner-Haus**		10 Uhr **A** *Weber* mit „Wood & Keys“
26. Dezember 2. Weihnachts-tag		10 Uhr *Caspers-Hilka* mit Kirchenchor	
27. Dezember			
31. Dezember Altjahresabend	18 Uhr **A** *Bayer*	18 Uhr *Schmidt*	18 Uhr **A** *Weber*
03. Januar			10 Uhr **A** *Weber* anschl. Sektempfang
10. Januar	10 Uhr *Eder*		10 Uhr *Bayer*
17. Januar	10 Uhr **A** *Bayer*	10 Uhr *Scheib* anschl. Sektempfang	
24. Januar		10 Uhr *Schmidt*	10 Uhr *Eder*
31. Januar	14 Uhr - Zentralgottesdienst der Gesamtkirchengemeinde **in der Paul-Gerhardt-Kirche in Wellesweiler** Verabschiedung Pfr. Bertram Weber in den Ruhestand		
07. Februar	10 Uhr *Bayer*	10 Uhr *Schmidt*	
14. Februar		10 Uhr *Scheib*	10 Uhr *Bayer*
21. Februar	10 Uhr *Bayer*		17 Uhr *Schmidt*
28. Februar	10 Uhr *Bayer*	10 Uhr *Schmidt*	
Anschriften Predigtstätten/Leg.	Christuskirche: Unterer Markt 66538 **Neunkirchen**	Martin-Luther-Haus: Sebachstr. 5 66539 NK-**Furpach**	Paul-Gerhardt-Kirche: Ernst-Blum-Straße 66539 NK-**Wellesweiler**
	Wichernhaus: Beerwaldweg 9 66538 **Neunkirchen**		

A = mit Abendmahl Liturg*in: *kursiv*

Kirche Heiligenwald	Kirchsaal Merchweiler	Kirche Elversberg	Gemeindezentrum Spiesen
10 Uhr **A** *Caspers-Hilka*		10 Uhr **A** *Barrois*	
	Samstag, 12. Dezember 17.30 Uhr **mit Kita Allenfeldmäuse**	10 Uhr *Lektoren*	
10 Uhr *Caspers-Hilka* mit Kirchenchor		10 Uhr *Barrois* mit Zupforchester	
18 Uhr *Caspers-Hilka* Christvesper mit dem Ensemble X-Mas	16 Uhr *Caspers-Hilka* Familiengottesdienst mit Krippenspiel	15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 17.30 Uhr Christvesper mit Blasorchester	
		10 Uhr **A** *Barrois*	
	10 Uhr *Caspers-Hilka*		
18 Uhr *Caspers-Hilka* Salbungs- und Segnungsgottesdienst			18 Uhr **A** *Barrois*
	10 Uhr **A** *Caspers-Hilka*	10 Uhr *Barrois*	
10 Uhr *Caspers-Hilka*		10 Uhr *Barrois*	
	10 Uhr *Caspers-Hilka*	10 Uhr *Barrois*	
10 Uhr *Caspers-Hilka*		14 Uhr Ordination von Diakon Jörg Stammwitz	
14 Uhr - Zentralgottesdienst der Gesamtkirchengemeinde **in der Paul-Gerhardt-Kirche in Wellesweiler** Verabschiedung Pfr. Bertram Weber in den Ruhestand			
	10 Uhr *Caspers-Hilka*	10 Uhr **A** *Schäfer*	
10 Uhr **A** *Caspers-Hilka*		10 Uhr *Eder*	
	10 Uhr *Caspers-Hilka*	10 Uhr *Barrois*	
10 Uhr *Caspers-Hilka*			11 Uhr Familienkirche
Ev. Kirche: Itzenplitzstr. 24 a 66578 **Heiligenwald**	Ev. Kirchsaal: Allenfeldstr. 43 66589 **Merchweiler**	Ev. Kirche: Luisenstraße 66583 **Spiesen-Elversberg**	Ev. Gemeindezentrum: Bethelstraße 1 66583 **Spiesen-Elversberg**
Ev. Gemeindezentrum Itzenplitzstr. 34 66578 **Heiligenwald**		**Winterkirche:** Ev. Gemeindehaus: Zum Brünnchen 2-4 (Eing. Eckstraße) 66583 Spiesen-**Elversberg**	

A = mit Abendmahl Liturg*in: *kursiv*

Fußballgottesdienst in der Ev. Kirche Elversberg



Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe ist die Bundesligasaison gerade mal 7 Spieltage alt und die SV Elversberg steht auf einem respektablen 8. Platz. Das liegt sicherlich weniger an dem ökumenischen Gottesdienst, sondern eher an einer guten Einstellung der Mannschaft. Im Fußballgottesdienst zur Saisoneröffnung haben wir nicht für Siege gebetet, sondern für Werte wie Fairness, Toleranz und ein gutes Miteinander auf dem Platz. So hat Gemeindereferentin Ursula Zewe-Petry in ihren Statements die Vorbildfunktion der Fußballer angesprochen. Der Gottesdienst traf auf große Resonanz. Selbst ARD und ZDF haben in kurzen Beiträgen darüber berichtet. Die musikalische Verantwortung lag in Händen von Nino Deda! Er spielte an Orgel und E-Piano. Hinzu kamen Alf Müller (Trompete) und Michael Kunz (Saxophon). Die Musiker mussten sehr spontan auf die Musikvorschläge eingehen. Sie haben die Herausforderung angenommen und die versammelte Gemeinde mit ihrer Musik begeistert. Vielen war es eine wertvolle Erfahrung, die neue Saison bewusst unter dem Segen Gottes zu beginnen.

Lutherbier und Landesgartenschau

In der Vorbereitung für das Reformationsfest begab sich wieder ein Kreis von Männern nach Worbis-Leinefelde in Thüringen, um das beliebte Lutherbier ins Saarland zu bringen. In diesem Jahr konnten die Männer an einer Brauereibesichtigung und anschließenden Bierverkostung teilnehmen. Höhepunkte der Fahrt bildeten aber der Besuch in einem Bärenpark sowie in der thüringischen Landesgartenschau, die in Worbis-Leinefelde durchgeführt wurde. Ein entkernter ehemaliger DDR-Plattenbau diente neben einer riesigen Freifläche als Schauplatz für wunderbare Blumen- und Pflanzenarrangements.



Sommerfest am Martin-Luther-Haus



Das Sommerfest am Martin-Luther-Haus zog zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Im Gottesdienst begeisterte vor allem die Trommelgruppe um Britta Eisenbeis. Der Kirchenchor lud nachmittags zu einem Offenen Singen ein. Doris Siebert war mit ihrem „Eine-Welt-Laden“ präsent und in Brittas „Kreativstube“ konnte noch das ein oder andere Mitbringsel erworben werden. Für ein besonders leckeres Mittagessen sorgte die Kochgruppe um Ute Hussong. In entspannter Atmosphäre haben viele den Tag genossen. Allen Mithelfenden ein herzliches Dankeschön.

Ausblicke

Brittas „Kreativstube“ wartet mit einem „Adventsgeheischnis“ im Martin-Luther-Haus auf. Die Türen sind ab Samstag, 28. November, 15 Uhr geöffnet. In gemütlichem vorweihnachtlichem Ambiente können Sie stöbern, vielleicht eine Kleinigkeit erwerben,

bei Tee und Plätzchen anderen begegnen und miteinander ins Gespräch kommen. Während der gesamten Adventszeit besteht die Möglichkeit, wenn das Haus offen ist oder nach Absprache mit Britta Eisenbeis, den kleinen Markt zu besuchen.



Die Flötenkreise am Martin-Luther-Haus laden für den 2. Adventsonntag, 6. Dezember 2026, um 17 Uhr zu einem kleinen „Adventskonzert" ein. Erwachsene und Kinder freuen sich auf regen Besuch und möchten mit ihrer Musik die Zuhörerinnen und Zuhörer in vorweihnachtliche Stimmung versetzen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei. Nach dem kleinen Konzert gibt es in den Räumen des Gemeindecafés Tee und Süßes.

Herzliche Einladung zu unserer „Adventsfeier im Advent" für alle ab 75 Jahren. Gerne können Sie eine Begleitperson mitbringen. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag am Donnerstag, 17. Dezember, von 15 bis 17 Uhr. Anmeldung über das Gemeindeamt wird erbeten unter T 23380.

Grenzen überschreiten: Saar-Lor-Lux feiert 20-jähriges Jubiläum

Am Sonntag, 6. Juni 2027, feiert die Arbeitsgemeinschaft „Saar-Lor-Lux" ihr 20-jähriges Jubiläum in Saarbrücken. Der Festtag beginnt um 10 Uhr mit einem Radiogottesdienst in der Saarbrücker Ludwigskirche. Wie bereits im Frühjahr 2026 soll im Gottesdienst ein grenzüberschreitender Projektchor singen. Es wäre schön, wenn sich wieder viele Sängerinnen und Sänger unserer Chöre daran beteiligen. Kantor Nino Deda hat wieder zugesagt, die Chorleitung für diesen Gottesdienst zu übernehmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden noch einige Programmpunkte angeboten. Die Federführung für den Saar-Lor-Lux Tag liegt in Händen der Evangelischen Akademie. Nähere Informationen erteilt Pfarrer Uwe Schmidt, T 177492.

Weltgebetstag feiert 100. Geburtstag

Am Freitag, 5. März 2027, um 17 Uhr feiern wir wieder an einigen Orten unserer Kirchengemeinde den Weltgebetstag. Für Furpach planen die Frauen ein besonderes Fest. Denn den Weltgebetstag gibt es schon seit 100 Jahren. So lautet das Thema: „Für Frieden und Gerechtigkeit – 100 Jahre Weltgebetstag". Der Gottesdienst in Furpach wird von den Musikgruppen am Martin-Luther-Haus mitgestaltet. Anschließend wollen wir das Geburtstagsfest würdig begehen. Alle sind herzlich willkommen. Kommen Sie und feiern Sie mit uns!

Uwe Schmidt

Termine im Martin-Luther-Haus

Dämmerschoppen
Freitags 18 Uhr
i.d.R. jeden 4. Freitag im Monat.
Termine werden rechtzeitig veröffentlicht.
(Uwe Schmidt, T 177492)

Quasseltreff
Dienstags 15 Uhr
(Lioba Simon-Atzert, T 06826-8234171)

Strickkreis
Dienstags 18 Uhr
(Gudrun Scheid, T 06821/47615)

Seniorentreff
Mittwochs 15 Uhr:
2. Dezember / 16. Dezember /
13. Januar / 27. Januar /
10. Februar / 24. Februar /
10. März
(Margarita Grob, T 9520695)

Frauenhilfe
Donnerstags 15 Uhr:
3. Dezember / 7. Januar 2027 /
21. Januar / 4. Februar / 18. Februar /
4. März
(Monika Bauer, T 32011)

Kirchenchor
dienstags 19.15 bis 20.45 Uhr
(Ilse Schumann, T. 31523)

Seniorennachmittag: Ein Nachmittag voller Begegnungen und Zuversicht





Am 16. September trafen sich in der Christuskirche Seniorinnen und Senioren zu einem geselligen Nachmittag. Schon zeitig hatten sich die Tische mit angeregten Gesprächen, fröhlichem Lachen und erwartungsvollen Gesichtern gefüllt.

Um 15 Uhr eröffneten wir den Nachmittag mit einer kleinen Andacht, die die Zusage Gottes beim Propheten Jesaja, „... bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet“ (Jes 46,4), als schönes und trostvolles Versprechen hervorhob: Gott bleibt an unserer Seite - in jedem Lebensalter und auf jedem Weg steht er uns bei und macht sogar unser Herz fröhlich.

Der Frohsinn zeigte sich auch gleich anschließend: Bei Kaffee und Kuchen, Schnittchen und Getränken war Zeit zum Genießen



und Miteinanderreden. Kantor Nino Deda unterhielt die Anwesenden musikalisch und begleitete am Klavier viele bekannte Volkslieder. Gesangsstark waren an diesem Tag mit ihm im Trio Gerda Dieudonné und Jürgen Strack. Welche Lieder gesungen wurden, durften die Gäste selbst auswählen – und so erklangen vertraute Melodien, die viele Erinnerungen weckten. Auch der Tanzkreis der Christuskirche trug, an diesem Tag unter Leitung von Claudia Porcher, zur fröhlichen Stimmung bei, indem er mit mehreren Aufführungen die Herzen erfreute; die Mitmachtänze kamen ebenfalls gut an und luden dazu ein, selbst aktiv zu werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Team der Ehrenamtlichen und Küsterin Enkelejda Deda, die die Gäste freundlich bewirteten und diesen Nachmittag so erst möglich machten.

Es war eine fröhliche und wohltuende gemeinsame Zeit. Zufrieden und gesegnet gingen am Ende alle nach Hause.

Birgit Scheib

Himmlische Begegnungen

Den Erzeltern Isaak und Rebekka war Gott sehr nah. Isaak bat den Herrn für seine Frau, denn sie war unfruchtbar. Der Herr ließ sich erbitten und Rebekka wurde schwanger. Sie trug Zwillinge unter ihrem Herzen, die sich stießen. Es gab bereits Reibereien im Mutterleib. Rebekka versteht das nicht und betet, da spricht Gott zu ihr: „...Der Ältere wird dem Jüngeren dienen."

Hier haben wir in kurzer Aufeinanderfolge Beispiele für die Begegnung mit dem Heiligen und immer beginnt sie mit einem Gebet. Rebekka erfährt, dass Gott einen Plan für die Kinder hat. Sie erinnern sich vielleicht an die Geschichte von den ungleichen Zwillingen, Jakob und Esau (1. Mose 25,19ff). Esau, der Jäger, verkauft sein Erstgeburtsrecht für ein Linsengericht seinem Bruder Jakob. Als Vater Isaak im Sterben liegt, hilft Rebekka ihrem Sohn Jakob, dieses Recht und den damit verbundenen Segen des Vaters zu erlisten.

Esau, der Ältere, unterliegt dem wenig jüngeren Bruder Jakob, aber er dient ihm nicht, sondern Esaus Zorn treibt Jakob in die Flucht. In der Nacht lagert sich Jakob unglücklich, schutzsuchend an einem Stein und erneut kommt es zu einer Begegnung. Im Traum sieht er eine Himmelsleiter und oben steht Gott, der Herr, und sieht nach ihm. Engel steigen die Leiter hinauf und hinab, um Jakob zu dienen. Gottes Segen begleitet Jakob. Er findet eine Frau, seine Arbeit ist erfolgreich und Jahre später kommt er wohlhabend zurück in die Heimat, um sich mit Esau zu versöhnen, der ihm jetzt vielleicht dient.

Im Alten Testament lassen sich viele himmlische Begegnungen entdecken, aber es stellt sich die Frage, ob diese wunderbare, himmlische Nähe auch heute denkbar ist. Ich glaube daran. „Manchmal drehen sich gewohnte Dinge einfach um. Ein Lied tanzt aus der Reihe und bleibt nicht länger stumm. Dann sind bestimmt Engel im Spiel wundertolle, wundervolle Engel."[1]

Wenn ein unerwarteter Anruf Auftakt zu einer Versöhnung ist, ändert sich das Leben. Freude und Friede kehren ein. Wenn eine lang gehegte Angst verraucht und Sorgen sich plötzlich erübrigen, dann drehen sich gewohnte Dinge einfach um, dann können wir gewiss sein, dass eine himmlische Begegnung stattgefunden hat. Bei Gott ist alles möglich!

Karin Bayer

[1]Menschenskinderlieder 2, S. 72, Manchmal drehen sich gewohnte Dinge, Text + Melodie: Susanne Brandt-Köhn c Verlagswerkstatt kreuz und quer, Papenburg.

Termine in der Christuskirche

Probe der Kantorei
Montags, um 20 Uhr

Frauenhilfe
jeweils um 15 Uhr
2. + 4. Donnerstag

Erlebnis-Tanz
jeweils um 19 Uhr
2. Mittwoch

Quiltkreis
jeweils um 19 Uhr
3. Mittwoch

Spieltreff der Generationen
jeweils um 19 Uhr
3. Dienstag

Orgelsoiree
jeweils um 17 Uhr
3. Donnerstag

Handarbeitskreis
in der Goethestraße 29
jeweils um 14 Uhr
1.+ 3. Mittwoch

Offenes Singen im Advent
06.12. von 17 Uhr bis 18 Uhr

Festlicher Erntedankgottesdienst im Zeichen der „Sonnentropfen“

Am 4. Oktober feierten wir einen wunderschönen Erntedankgottesdienst im Wichernhaus. Unter dem strahlenden Motto rund um die Sonnentropfen gestaltete Pfarrer Uwe Schmidt gemeinsam mit seinen zahlreichen Helferinnen und Helfern die feierliche Stunde.

Der Kirchenchor aus dem Martin-Luther-Haus unter der Leitung von Frau Pezelyte sowie Peter Littner am Flügel umrahmten den Gottesdienst musikalisch mit wunderschönen Liedern. Ein besonderer Blickfang war der liebevoll gestaltete Altarraum: Hier entstand ein prachtvolles Sonnenblumenfeld, das mit zahlreichen selbst gebastelten Sonnenblumen und inspirierenden Sprüchen geschmückt war.

Mit der Taufe von Melody erhielt der Gottesdienst im Kirchenraum eine zusätzliche, ganz besondere Atmosphäre.

Im Anschluss an den Gottesdienst luden die Helferinnen und Helfer die Gemeinde zu einer Stärkung ein. Es gab selbstgekochte Kürbis- und Kartoffelsuppe, die auf große Begeisterung stießen.

Es war ein rundum gelungener und schöner Erntedankgottesdienst, der allen Beteiligten in sehr guter Erinnerung bleiben wird.



Oktoberfest im Wichernhaus-Café: Ein rundum schöner Nachmittag für die Frauen

Wie in jedem Jahr gab es auch diesmal wieder ein ganz besonderes Highlight im Wichernhaus-Café: Am 13. Oktober luden Gudrun, Tanja und Brigitte gemeinsam mit Pfarrer Michael Caspers-Hilka die Frauen des Wichernhaus-Cafés zu einem zünftigen Oktoberfest ein.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Von herzhaften Haxen über klassische Weißwürste mit Sauerkraut bis hin zum süßen Nachtisch war alles reichlich vorhanden und ließ keine Wünsche offen.

In geselliger Runde wurden schöne und vertraute Gespräche geführt. Die Aktion brachte eine wunderbare Abwechslung in den Alltag und bescherte den Frauen einen rundum schönen und gemütlichen Nachmittag.

Brigitte Ludwig

Pizza im Scheiber Montagskino

Vor kurzem wurden die Besucherinnen und Besucher des Scheiber Montagskinos mit Pizza überrascht! Zu dieser besonderen Aktion kam es, als die katholischen Pfadfinder St. Pius, die schon seit geraumer Zeit im Wichernhaus Obdach gefunden haben, auf die schöne Idee kamen, sich ins Haus einzubringen und den Gästen etwas Gutes zu tun. So

backten sie verschiedene Pizzen und gaben diese in einer Pause aus. Die Besucherinnen und Besucher fanden die Aktion der jungen Leute gut und freuten sich so sehr darüber, das sie das ihrerseits honorierten.

Wir danken den Pfadfinderinnen und Pfadfindern für das leckere Essen!

Scheiber Herbstsalon im Zeichen von Quiche und „Kich“

Der diesjährige Scheiber Herbstsalon war wieder sowohl kulinarisch als auch musikalisch ein Hochgenuss!

Kulinarisch, weil die Frauen des Wichernhauses - wie immer - liebevoll zur Jahreszeit passende und vor allem selbst zubereitete Gerichte auftischten: Zwiebelkuchen und Quiche, verschiedene Dips und Apfelstreusel. Dazu gab es roten und weißen Federweißer. Alles schmeckte den Gästen so gut, dass am Ende kaum etwas übrigblieb. Das ist ein stilles Kompliment!

Musikalisch entführte das Ensemble „Soave Classico“ mit Peter Littner am Flügel, Barbara Sommer an der Querflöte und Dirk Janes an der Geige die Besucherinnen und Besucher ins 18. Jahrhundert. Sie spielten sogenannte Triosonaten von Georg Philipp Telemann (1681–1767), der ein fester Bestandteil aller Salons im Wichernhaus ist, und Johann Joachim Quantz (1697–1773).

Von Telemann wurde zunächst eine Triosonate in D-Dur zu Gehör gebracht, deren erster Satz „Soave“ heißt. Zum Abschluss erklang - nach der Zwiebelsonate im Herbst 2025 und der Hasensonate im Frühjahr 2026 - die Lothringische Sonate.

Zum Hintergrund der Lothringischen Sonate überlieferte ein Schüler Telemanns, dass sein Lehrer eines Tages in Lothringen eine Schreinerei besucht und dort den Schreiner bei der Herstellung von Küchenmöbeln beobachtet habe. Diese Beobachtung habe ihn zu seiner Musik inspiriert. Das musikalische Werk hat sogar einen Bezug zum Scheiber Herbstsalon, denn Telemann konnte in der Schreinerei - so schreibt es zumindest sein Schüler - beobachten, wie eine „Kich Lorraine“ hergestellt wurde. Allerdings hat diese „Kich“ (Küche) noch nichts mit dem Gericht „Quiche“ zu tun …

In jedem Salon stellt Peter Littner auch eine Rätselfrage, die die Gäste lösen dürfen. Diesmal erzählte er, dass der bedeutendste Schüler Johann Joachim Quantz’ der spätere König Friedrich II. von Preußen war. Dieser wollte sehr zum Missfallen seines Vaters, des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I., lieber Flöte spielen, als eine militärische Ausbildung zu absolvieren.

Als der Prinz eines Tages die Militärübungen schwänzte und stattdessen mit Quantz musizierte, wurde ihnen plötzlich gemeldet, dass der Vater wutentbrannt heraneilte. Es blieb gerade noch genügend Zeit, damit sich Quantz verstecken und der Prinz seine Uniform anziehen konnte. Die erste Rätselfrage lautete nun: Wo versteckte sich Quantz, um nicht entdeckt zu werden?

Später, als König, konnte Friedrich so viel musizieren, wie er wollte. Allerdings ist auch ein König nicht perfekt, und so schlichen sich in sein Flötenspiel hier und da Fehler ein. Die zweite Rätselfrage lautete daher: Da selbst ein Lehrer einen König selbstverständlich nicht rügen durfte, bedurfte es eines anderen Zeichens. Wie machte Quantz Friedrich auf seine Fehler aufmerksam? Kratzte er sich am Kopf, rückte er seine Brille zurecht, berührte er seine Nase oder räusperte er sich leise?

Die Antworten: Quantz versteckte sich im Kamin und räusperte sich, wenn er Friedrich auf etwas aufmerksam machen wollte. Hätten Sie es gewusst?

Ich danke allen, die mit viel Fleiß, Engagement und Kraft dazu beigetragen haben, dass dieser Abend so schön wurde!

Michael Caspers-Hilka

Termine im Wichernhaus

Scheiber Montagskino
Montags um 19 Uhr:
15.02.

Wichernhauscafé
Dienstags um 15 Uhr:
08.12. (17 Uhr!) / 16.02.

Tanzen im Sitzen
Donnerstags um 15 Uhr
(Ansprechpartnerin: Micheline Bernd,
T 9147141)

VOM KLOSTER IN DEN URWALD...

...zog es die Gruppe Mosaik bei ihrem Wochenendausflug im September.



Erstes Ziel am Samstag war das Kloster Maulbronn, die größte erhaltene Klosteranlage nördlich der Alpen. Bei einer sehr interessanten Führung erfuhren wir viel über die autarke Bewirtschaftung der Anlage im Mittelalter und das Leben der Arbeitermönche und der Herrenmönche.

Nachmittags ging die Fahrt weiter nach Pforzheim zu Abendessen und Übernachtung.

Renate Fuhr

Gut gestärkt durch ein reichhaltiges Frühstück tauchten wir um 10 Uhr in den Urwald Amazoniens ein.

Dieses 360° Panorama des Künstlers Yadegar Asisi im Gasometer Pforzheim zog uns ganz in seinen Bann und vermittelte uns mit den riesigen Bildflächen ringsum und der passenden Geräuschkulisse das Gefühl, mitten im Urwald zu sein. Ein wirklich einzigartiges Erlebnis!

Erntedank



Der Gabenaltar zum Erntedankfest war von der Frauengruppe Mosaik wieder wunderschön gestaltet.

Der Gottesdienst mit Agapefeier unter der Leitung von Pfr. Bertram Weber stand unter dem Them „Kleine Brötchen“ und erinnerte an das Wunder der Speisung von 4000 Menschen. Die Kinder vom Kinderchor „Die Paulinis“ besangen den Herbst und die Paul-Gerhardt-Kantorei mit Kantor Nino Deda bezeugten mit ihren Liedern den Glauben an unseren liebenden und uns zugewandten Gott.

Viele der zahlreichen Besucher wollten danach noch länger bei Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum zusammenbleiben. Dank der vielen Kuchenspenden war für jeden Geschmack etwas dabei. Bei allen, die bei der Durchführung dieses schönen Festes geholfen haben, bedanke ich mich ganz herzlich!

3 Adventsgeborgenheiten

Die **1. Adventsgeborgenheit** findet am Freitag **4. Dez., um 18 Uhr**, unter der Leitung von Pfr. Bertram Weber im Gemeindezentrum statt. Astrid Eisele liest Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit, die vor allem Kinder ansprechen. Nach der Andacht ist noch Gelegenheit zu gemütlichem Zusammensein bei Tee und Gebäck.

Die **2. Adventsgeborgenheit** wird am Donnerstag, **10. Dezember um 18 Uhr** in St. Johannes unter der Leitung von Gerd Michels gefeiert.

Die **3. Adventsgeborgenheit** wieder im Gemeindezentrum wird am **17. Dezember um 18 Uhr** von der Frauengruppe Mosaik vorberei-

tet und steht unter dem Thema „So schmeckt Weihnachten“. Musikalisch wird diese Andacht vom Flötenensemble Flautiamo unter der Leitung von Nino Deda gestaltet. Alle Besucher sind eingeladen, im Anschluss bei Tee und Gebäck noch miteinander zu „klönen“.

Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr wird wieder rund um die Stengelkirche der Wellesweiler Weihnachtsmarkt stattfinden. Wir werden in der Stengelkirche am Samstag- und Sonntagnachmittag Kaffee und Kuchen anbieten. Am Sonntag wird der Gottesdienst dort gefeiert, in dem Flautiamo und Nino Deda die musikalische Gestaltung übernehmen. Am Nachmittag um 15 Uhr wird von Nino Deda ein Offenes Singen von Advents- und Weihnachtsliedern mit sangesfreudigen Besuchern gestaltet.

Weihnachtsgottesdienste

Auch in diesem Jahr werden die Weihnachtsgottesdienste in der Paul-Gerhardt-Kirche ihre Besucher wieder musikalisch in Festtagsstimmung versetzen:

Um 17 Uhr findet die Christvesper statt, diese wird die Paul-Gerhardt-Kantorei gemeinsam mit dem Gospeltrain, dem Jugendchor Chormoran und dem Ensemble Flautiamo musikalisch-stimmungsvoll gestalten.

Am ersten Weihnachtsfeiertag findet um 10 Uhr ein Festgottesdienst statt, dieser wird unter dem Titel „Mit Flötenton und Orgelklang“ von Nino Deda an der Orgel gemeinsam mit Katja Fischer und Susanne Dorscheid an den Flöten Weihnachtsklänge vor allem aus dem Barock bieten und damit ihre Besucher in die Feiertage begleiten.

Nino Deda

Termine

1. Adventsgeborgenheit
vor allem für Kinder
Freitag 04. Dez., 18 Uhr,
im Gemeindezentrum

2. Adventsgeborgenheit
Donnerstag 10. Dez. 18 Uhr,
in St. Johannes

3. Adventsgeborgenheit
mit Mosaik + Flautiamo
Donnerstag 17. Dez., 18 Uhr,
im Gemeindezentrum

Frauenhilfe
jeweils 15 Uhr,
10. Dez., 07.+21. Januar, 04.+18. Februar,

Kleine Abendmusik
um 19 Uhr,
03. Dezember, 07. Januar, 04. Februar,
in der Paul-Gerhardt-Kirche

Verabschiedung Pfr. Bertram Weber
31. Januar, 14 Uhr,
in der Paul-Gerhardt-Kirche



Offenes Advents- und Weihnachtsliedersingen am 20. Dezember 2026 in Neunkirchen-Wellesweiler

Mache Dich auf und werde Licht

Unter diesem Titel veranstaltet der Förderverein Fliedner-Hospiz Neunkirchen gemeinsam mit der Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin am Sonntag, dem 20.Dezember 2026 um 17.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Wellesweiler, Ernst-Blum-Straße, ein offenes Advents- und Weihnachtsliedersingen.

Weihnachtslieder wecken Erinnerungen und stimmen auf die Festzeit ein. In früheren Zeiten gehörte das Singen in vielen Familien zur Vorbereitung auf Weihnachten. Doch mittlerweile fällt das Singen zuhause schwer und wird von vielen vermisst. Darum bietet der Förderverein ein gemeinsames offenes Singen an, bei dem jeder mitmachen kann. „Gemeinsam mit anderen fällt das Singen leichter und zugleich werden die Sinne angesprochen“, erklärt Pfarrer Udo Blank, Vorsitzender des Fördervereins. „Es tut gerade in der Advents- und Weihnachtszeit gut, selbst zu singen statt nur zuzuhören.“

Die Veranstaltung ist eine Stunde Auszeit in unruhigen Zeiten mit bekannten Liedern und nachdenklichen Texten. Jeder ist dazu eingeladen mitzusingen, zu summen oder zuzuhören. Der Eintritt ist frei. Spenden für den Förderverein sind möglich.

Zudem kann man sich über die Arbeit des Fördervereins informieren.

Der Förderverein unterstützt die Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase im Fliedner-Hospiz Neunkirchen, da die Kassen nicht die gesamten Kosten der Betreuung übernehmen. So finanziert der Verein therapeutische Ergänzungsangebote, besondere medizinische Hilfsmittel, Kosten für ergänzendes Personal und unterstützt die Arbeit der Ehrenamtlichen.

Dabei ist der Verein auf Spenden angewiesen. Wenn Sie helfen möchten:

Förderverein Fliedner-Hospiz, Sparkasse Neunkirchen IBAN: DE15 5925 2046 0100 2730 69

Udo Blank

Vorweihnachtliches Konzert mit „Wood & Keys“ bei der „Kleinen Abendmusik“

Die Vorweihnachtszeit ist seit jeher auch musikalisch eine ganz besondere Zeit. Die Musik bereitet uns auf die Weihnachtstage vor, holt uns aus dem Alltag, lässt uns durchatmen und kurz unsere Sorgen vergessen, was gerade in der heutigen Zeit besonders guttut. Das Ensemble Wood & Keys lädt Sie am Donnerstag, den 03. Dezember um 19 Uhr, zu einem vorweihnachtlichen Konzert in die Paul-Gerhardt-Kirche Wellesweiler ein. Susanne Dorscheid, Katja Fischer und Nino Deda freuen sich sehr darauf, Ihnen ihr Programm im Rahmen der „Kleinen Abendmusik“ beim Abschluss dieser beliebten Reihe für dieses Jahr präsentieren zu dürfen. Mit barocken Klängen von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Arcangelo Corelli, aber auch Eigenem aus Nino's Feder, darunter einem für das Trio arrangiertem „Weihnachtsmedley“, will das Ensemble seine Zuhörer in Adventsstimmung versetzen und mit ihrer Kombination verschiedener Blockflöten und Klavierklängen bei Kerzenlicht etwas Ruhe in die doch oft hektische Vorweihnachtszeit bringen. Genießen Sie eine kleine entspannte, musikalische Auszeit.



Der Eintritt zu den „kleinen Abendmusiken“ ist traditionell frei, um Spenden am Ausgang wird gebeten. Im Anschluss lädt die Gemeinde noch dazu ein, bei einem Umtrunk im Gemeindezentrum zusammen zu bleiben.

Start ins Jahr 2027 mit der "Kleinen Abendmusik"

Das neue Jahr wird von der „Kleinen Abendmusik" mit ganz besonderen Gästen begrüßt: am Donnerstag, den 07. Januar sind Roland Kunz und Klangkünstler Bernd Wegener mit einem Raumerlebnis aus Stimme und exquisiten Klängen in der Paul-Gerhardt-Kirche zu hören: Glöckchen, Schlagwerk, Rasseln und Schellen gehören zum Spiel-Arsenal des Schlagwerkers und Percussionisten Bernd Wegener, der mit seinen Klanginstallationen und Performances seit vielen Jahren Zuhörer und Zuschauer fesselt und begeistert.

Der Sänger und Keyboarder Roland Kunz (... der immer wieder in die außergewöhnliche Countertenor-Stimme umschalten kann!) hat sich seit über 25 Jahren mit seiner Band „ORLANDO & die Unerlösten", aber auch als Komponist und Moderator (u.a. von SRkultur) weit über die Grenzen des Saarlandes hinaus einen Namen gemacht. Die beiden Künstler kreieren berührende, „schöne" und mitreißende Klangerlebnisse. Lassen Sie sich unbedingt überraschen !!



Auf dieses besondere Konzert - und das neue Jahr - kann gerne beim anschließenden Umtrunk im Gemeindezentrum angestoßen werden.

Am 04. Februar steht die „Kleine Abendmusik" unter dem Motto „Das romantische Kunstlied- neu interpretiert". Mezzosopranistin Jennifer Thomé wird ausgesuchte romantische Klavierlieder von Franz Schubert, Robert Schumann und Johannes Brahms singen und diese mit ihrer weichen und ausdrucksstarken Stimme passend zur Abendstimmung gestalten. Begleitet wird sie dabei von Peter Littner am Flügel. Die Zuhörer werden eingeladen, in diese wunderschöne Musik einzutauchen, die mit ihren großartigen, bisweilen auch überraschend skurrilen Texten eine tiefe Einsicht in die Welt des 19. Jahrhunderts anbietet, die alles andere als verstaubt oder antiquiert wirken.



Am 4. März schlägt die „Kleine Abendmusik" dann ganz ruhige Töne an: passend zur Passionszeit wird das Ensemble Flautiamo unter der Leitung von Nino Deda einen Taizé-Abend gestalten. In stimmungsvoller Atmosphäre bei Kerzenlicht werden ausgesuchte Lieder aus Taizé immer wieder neu variiert und dabei zum Mitsingen eingeladen. Die Wiederholungen, das Innehalten, Zuhören und die gemeinsamen Gesänge wollen dabei den Besuchern ein Gefühl von innerem Frieden und Geborgenheit geben, die hoffentlich auch im Alltag noch etwas „nachklingt".



Der Eintritt zu den „kleinen Abendmusiken" ist traditionell frei- los geht es immer um 19 Uhr. Im Anschluss sind alle Besucher herzlich zum Umtrunk im Gemeindezentrum eingeladen

Nino Deda

Gemeindefahrt in die historische Altstadt von Obernai im Elsass

Gäste und Freunde der Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin freuten sich auch im Jahr 2026 auf die Gemeindefahrt in die historische Altstadt von Obernai im Elsass. Die Fahrt fand am 5. September 2026 statt.





Morgens um 7.30 Uhr ging es mit einem Reisebus der Firma Mader los. Wir fuhren in Richtung Bitche und Haguenau zur Zitadelle. Dort wurde das bekannte Mader-Frühstück eingenommen. Bei diesem Buffet bleiben keine Wünsche offen! Von Kaffee, Käse, Wurst und Sekt bis hin zu Kuchen – an alles wurde gedacht. Alle waren wie immer begeistert von diesem Buffet.

Nach dem Frühstück fuhren wir weiter nach Gundershoffen im Elsass zur Brezelfabrik Böhli. Leider wurden an diesem Samstag keine Brezeln hergestellt. Nach dem Rundgang durch die Fabrik gab es anschließend noch eine Verkostung in der einladenden Bretzel'Bar und einen Streifzug durch den exklusiven Boutique-Shop „Shop'in Bretzel". Es war ein unterhaltsames und kulinarisches Erlebnis.

Unser nächstes Ziel war die historische Altstadt von Obernai an der Ehn. Die mittelalterlichen Häuser der alten Stadtanlage laden zum Verweilen ein. Sehenswert sind der Sechs-Eimer-Brunnen aus dem Jahr 1579, das Kornhaus am Marktplatz, die Kirche Saints-Pierre-et-Paul und die historische Altstadt mit ihrem Stadtmauerring. Hier hatten wir zwei Stunden zur freien Verfügung. Bei einem Bummel durch die Altstadt oder bei Eis, Kaffee und Kuchen wurde die Zeit genossen.

Danach fuhren wir weiter nach Saint-Jean-Kourtzerode in eine private Chocolaterie. Die Produkte werden dort in Handarbeit gefertigt, um außergewöhnliche Frische und unvergleichlichen Geschmack zu garantieren. Die Schokolade besteht zu 100 % aus reiner Kakaobutter, und die Zartbitterschokolade wird nach einem traditionellen, hauseigenen Verfahren hergestellt. Uns wurde gezeigt, wie Schokolade bei 32 Grad bearbeitet wird.

Den Abschluss machten wir im Wirtshaus Zur Wilden Ente am Leinpfad in Saarbrücken-Güdingen. Anschließend ging es wieder in Richtung Heimat.

Es war wieder eine gelungene Gemeindefahrt! Beim Verabschieden wurde wie immer die Frage gestellt: Wohin geht es im nächsten Jahr? Diese Frage konnte noch nicht beantwortet werden, denn das Team aus Anja Lambeng und Hans-Jürgen Strack steckt noch in der Planung.

Die nächste Fahrt wird auf jeden Fall in einem der kommenden Gemeindebriefe 2027, in unserer Gemeinde-App und auf der Homepage der Kirchengemeinde angekündigt.

Hans-Jürgen Strack

Kinderfreizeit Homburg 2027 - Die Freizeit für „Einsteiger*innen“

Im Sommer 2027 bieten wir v**om 28.06. bis 02.07.2027 eine Freizeit in der Jugendherberge Homburg für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren** an. Der Preis für die Teilnahme beträgt **190 Euro**.

Während der Freizeit wohnen die Kinder in modernen 4-Bett-Zimmern. Die Gruppe wird von erfahrenen Betreuer*innen begleitet und das Programm ist auf die Altersgruppe ausgerichtet. Es werden z.B. gemeinschaftliche Spiele, Bastelarbeiten, Grillabende, sportliche Aktivitäten, ein Filmabend, eine Nachtwanderung und Minigolf angeboten. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Die Kinder erhalten täglich drei frisch zubereitete Mahlzeiten.

Die Jugendherberge Homburg liegt nah genug, um die Kinder auch schnell wieder abzuholen, wenn Heimweh oder andere Probleme auftreten.

Für die An- und Abreise der Kinder sind die Eltern verantwortlich. Wir bitten darum, wenn möglich Fahrgemeinschaften zu bilden. In Ausnahmefällen können Kinder auch mit dem Gemeindebus abgeholt und nachhause gebracht werden.

Die **Anreise** erfolgt am Montag, den **28. Juni 2027, um 14.30 Uhr**, und die **Abreise** ist am Freitag, den **2. Juli 2027, ebenfalls um 14.30 Uhr.**

Die Anmeldung kann direkt über den QR-Code erfolgen.

Bei Rückfragen stehen **Pfarrerin Karin Bayer** (T 0152 28455154, E-Mail: karin_andrea.bayer@ekir.de) und **Dipl. Psych. Britta Altmann** (T 06821 2907, E-Mail: britta.altmann@ekir.de) gerne zur Verfügung.





Der Bestatter
Mitglied der Innung
Flunkert
Nachf.
Tanja De Luca e.K.
– Meister im Bestatterhandwerk –
■ Erd-, Feuer- und Seebestattungen
■ Erledigung aller Formalitäten
■ Nacht- und Wochenendbereitschaft
■ Bestattungsvorsorge
66538 Neunkirchen · Hüttenbergstr. 44 ☎ (0 68 21) 2 35 89
www.bestatter-flunkert.de

Wir sind für Sie da.

Gemeindeamt

Goethestraße 29+31,
66538 Neunkirchen
T 23380
evangelisch-mittendrin@ekir.de

Öffnungszeiten:
Mo, Do, Fr: 8.30-12 Uhr
Di: 9.30-12 Uhr und 14-15.30 Uhr
Mi: 15-17 Uhr

Anja Lambeng
anja.lambeng@ekir.de

Chantal Schley
chantal.schley@ekir.de

Bankverbindung
Kirchenkreisverband an der Saar
Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin
Vereinigte Volksbank eG Sulzbach/Saar
DE20 5909 2000 3059 6700 33

Küsterinnen

Martin-Luther-Haus
Petra Schmidt, T 7 90 78 77
Wichernhaus
Brigitte Ludwig, T 88456
Christuskirche
Enkelejda Deda, T 27703
Paul-Gerhardt-Kirche
Team, über Gemeindeamt

Pfarrer*innen

Karin Bayer
Goethestraße 29-31,
T 8530
Karin_Andrea.Bayer@ekir.de
Sprechstunde:
donnerstags, 9 – 10 Uhr

Michael Caspers-Hilka
Goethestraße 29+31, T 0171 2101607
michael.caspers-hilka@ekir.de
Sprechstunde:
nach Vereinbarung

Uwe Schmidt
Sebachstr. 5, T 177492
uwe.schmidt@ekir.de
Sprechstunde:
donnerstags, 8.30 – 10 Uhr
im Martin-Luther-Haus

Bertram Weber
Ernst-Blum-Str. 13, T 3091176
bertram.weber@ekir.de
Sprechstunde:
dienstags, 15 – 16 Uhr
oder nach Vereinbarung

Telefonseelsorge

0800-1110111 (Kostenfrei)

Diakon*innen

Markus Bischof
markus.bischof@ekir.de
T 9950502 oder 0177 5969012

Birgit Scheib
birgit.scheib@ekir.de
T 57990

Jugendarbeit

Therapeutische Schülerhilfe (TSH) und Unikum Wellesweiler
Britta Altmann, T 42907
britta.altmann@ekir.de
Diakon Markus Bischof
T 9950502 oder 0177 5969012
markus.bischof@ekir.de

Jugendzentrum Wellesweiler
Diakon Markus Bischof
Freitag von 17 - 22 Uhr geöffnet
T 9950502 oder 0177 5969012
markus.bischof@ekir.de

Krabbelgruppe

Kristina Kemfelja
T 0176 - 56918626
kemfelja.kristina@gmail.com

Kirchenmusiker*innen

Kantor Nino Deda, T 632184
Organist Andreas Ganster, T 88224
Organist Peter Littner, T 13377
Organist Uwe Ziermann, T 52008
Austeja Pezelyte, über Gemeindeamt
Britta Eisenbeis, T 30236
Gudrun Herzog, T 33194

Kindertagesstätten

Arche Noah
T 21820
nkarchenoah@evkita-saar.de

Hand-in-Hand
T 88300
nkhandinhand@evkita-saar.de

Haus des Kindes
T 8387
nkhausdeskindes@evkita-saar.de

Stiftung

„Evangelisch in Neunkirchen“
IBAN: DE 0559 2520 4600 5002 5503
BIC: SALADE51NKS

Impressum

Organ: Gemeindebrief der Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin – Gemeindebereich Neunkirchen

Herausgeber: Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin – Gemeindebereich Neunkirchen, Goethestraße 29+31, 66538 Neunkirchen, T 2 33 80

Redaktionsschluss: 24.01.2027

Anzeigen: Gemeindeamt - T 2 33 80

Redaktion: Pfarrerin Bayer, Pfarrer Caspers-Hilka, Pfarrer Schmidt, Pfarrer Weber, Fr. Hübchen

E-Mail: evangelisch-mittendrin@ekir.de

Druck: Kern Druck GmbH, Bexbach, T 0 68 26 / 9 34 10 - 100

Satz und Layout:
DOCHNAHL DESIGN
Tim Dochnahl
www.dochnahl-design.de

Wir nehmen Ihre Wäsche in die Mangel - Sie haben mehr Zeit zum Leben!

44

Wäscherei Becker
Inhaberin: Elena Schneider
Ihre Wäscherei in Neunkirchen und Umgebung
Zuverlässiger Partner in Textilfragen seit 44 Jahren!
Bei uns ist Ihre Wäsche in guten Händen!

Philippstraße 10 | 66538 Neunkirchen | (06821) 24365
www.waeschereibecker.de | info@waeschereibecker.de
Mo-Fr: 9 bis 13 Uhr | Sa und So geschlossen